



Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2016: Sachsen

Pressekonferenz, 28.10.2016, Dresden

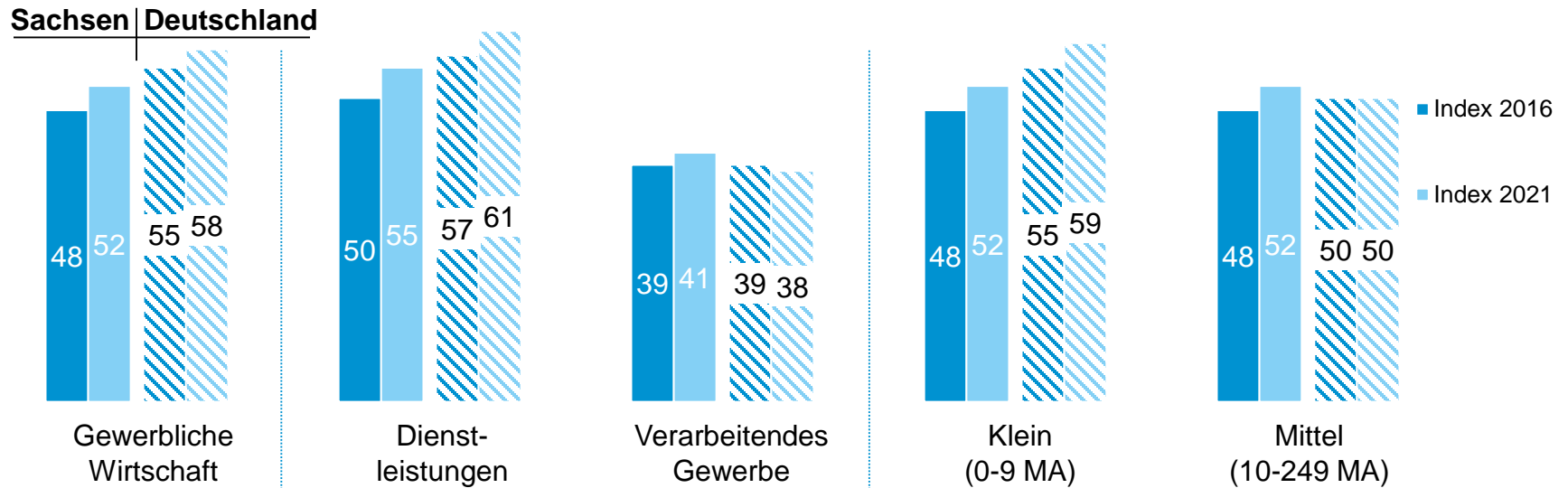
Der Wirtschaftsindex DIGITAL 2016 / 2021

Digitalisierungsgrad in Sachsen im Vergleich zu Deutschland



Wirtschaftsindex DIGITAL 2016: Sachsen vs. Bund

Digitalisierungsgrad der sächsischen gewerblichen Wirtschaft weniger ausgereift als im Bundesgebiet

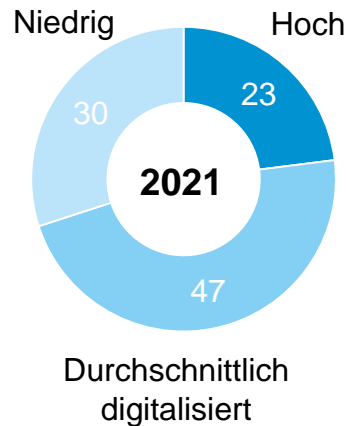
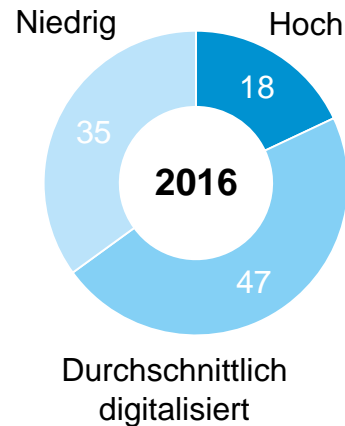


Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, eigene Berechnung, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); von 100 möglichen Punkten im Index

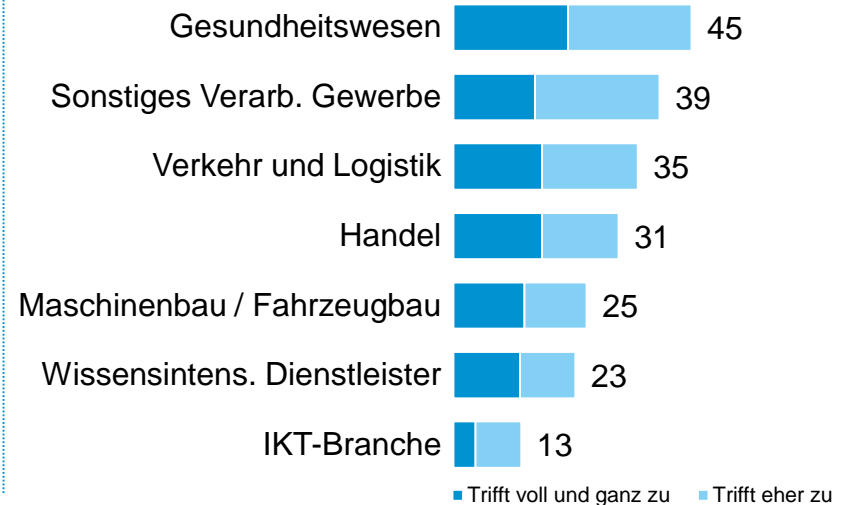
Wirtschaftsindex DIGITAL 2016: Sachsen

Knapp ein Fünftel der Unternehmen in Sachsen hoch digitalisiert

Digitalisierungsgrad der gewerblichen Wirtschaft steigt



31% halten eine Digitalisierung nicht für erforderlich



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); Rundungsdifferenzen möglich. „Hoch“ digitalisiert: 70 Punkte im Index und mehr / „Durchschnittlich“ digitalisiert: 40-69 Punkte / „Niedrig“ digitalisiert: unter 40 Punkte im Index; rechts: Zustimmung zur These: Digitalisierung ist nicht notwendig, nur Werte für stimme „voll und ganz“ / „eher zu“ in Prozent

Die Digitalisierung der gewerblichen Wirtschaft

Kernbranchen der unternehmensrepräsentative Befragung



Handel



Fahrzeugbau /
Maschinenbau*



Informations-
und Kommunika-
tionswirtschaft



Wissensintensive
Dienstleister



Verkehr und
Logistik



Gesundheits-
wesen

Sonstige Gewerbliche Wirtschaft:



Chemie und
Pharma



Energie- und
Wasserversorgung



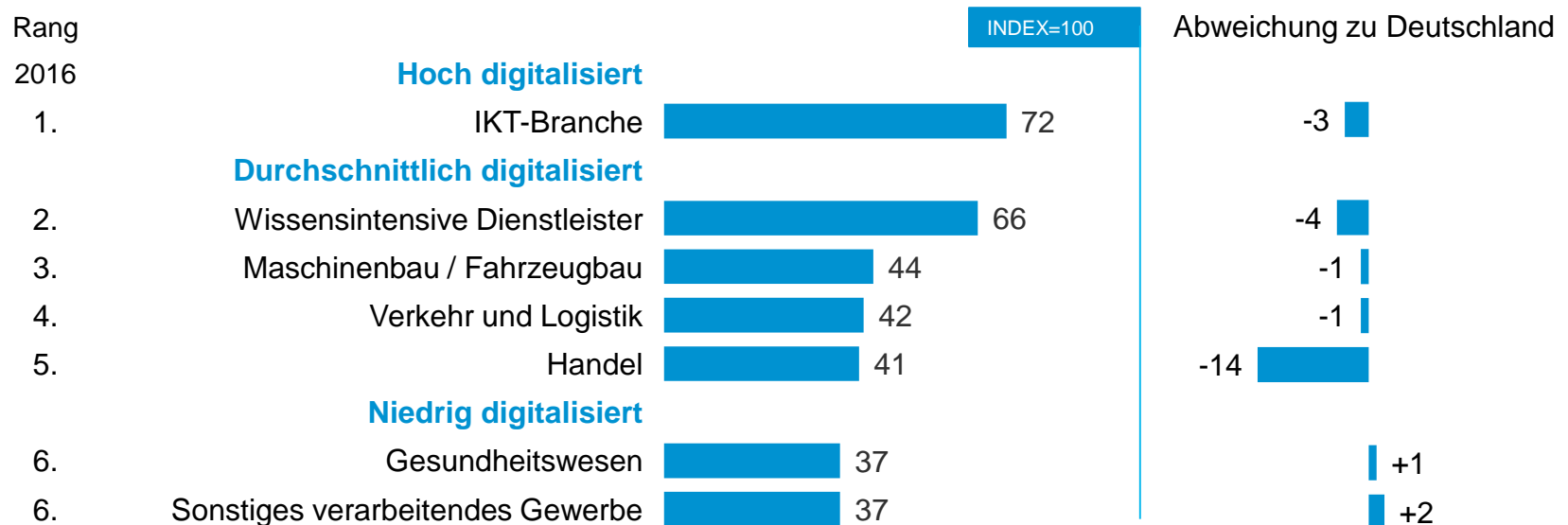
Finanz- und
Versicherungs-
dienstleister

...und Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe

* Fahrzeug- und Maschinenbau wurden in der Bundesstudie separat ausgewiesen.

Wirtschaftsindex DIGITAL 2016: Sachsen vs. Bund

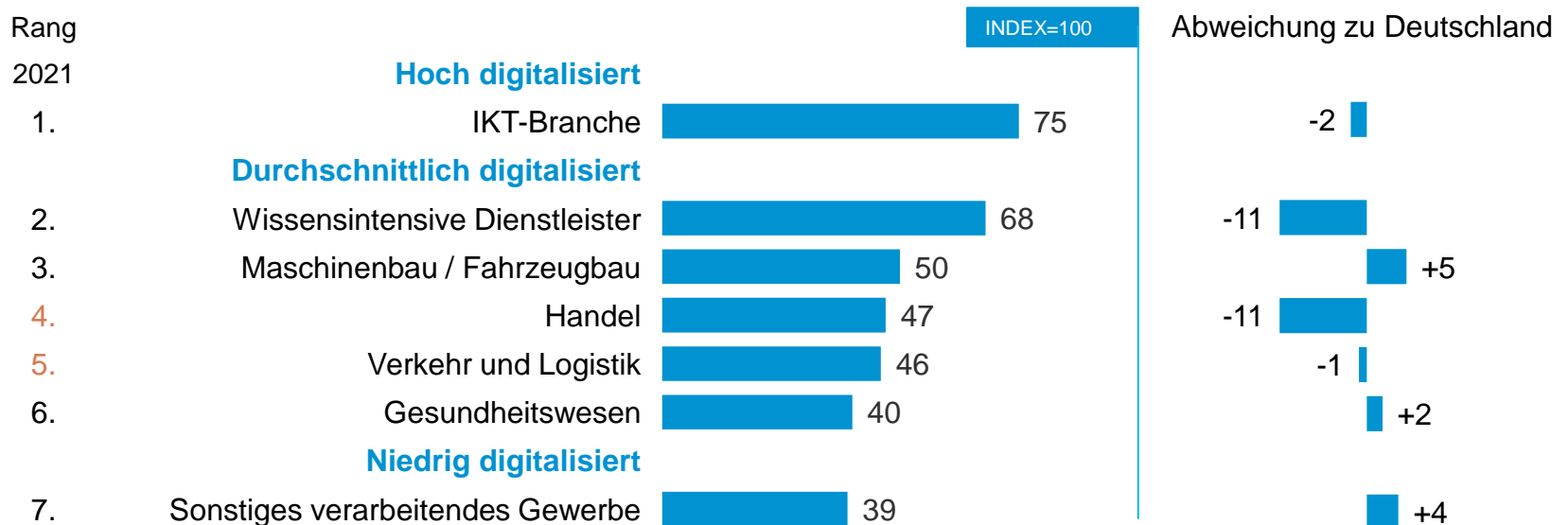
Große Unterschiede nach Branchen – IKT-Branche Vorreiter – Handel mit deutlichem Nachholbedarf



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, eigene Berechnung, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); Clustering relativ zur gewerblichen Wirtschaft (Index 2016 = 48 Punkte); „Hoch“ digitalisiert: = / > 70 Punkte; „Durchschnittlich“ digitalisiert: 40- 69 Punkte, „Niedrig“ digitalisiert: unter 40 Punkte

Wirtschaftsindex DIGITAL 2021: Sachsen vs. Bund

Maschinen- und Fahrzeugbau, Gesundheitswesen und Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe 2021 in Sachsen stärker als im Bund digitalisiert



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, eigene Berechnung, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); Clustering relativ zur gewerblichen Wirtschaft (Index 2021 = 52 Punkte): „Hoch“ digitalisiert: = / > 70 Punkte; „Durchschnittlich“ digitalisiert: 40- 69 Punkte, „Niedrig“ digitalisiert: unter 40 Punkte

Der Stand der Digitalisierung in Sachsens Unternehmen

Digitalisierungsgrad nach Kernbereichen – Vorteile – Hürden



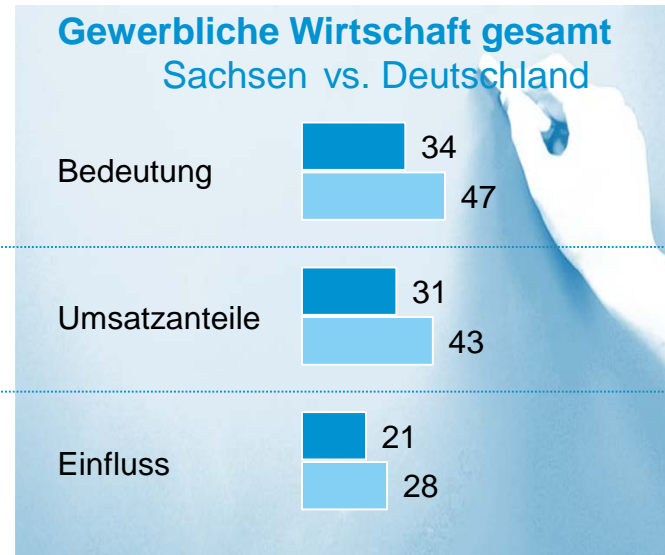
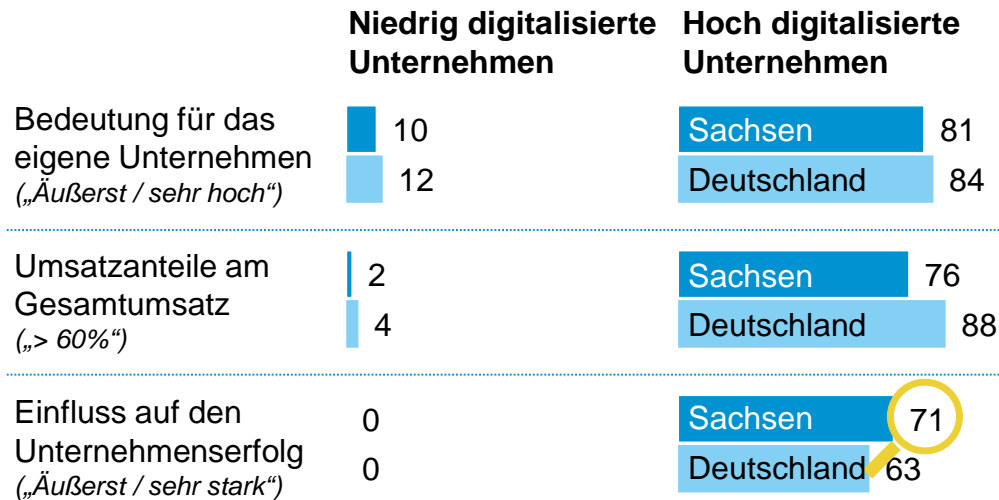
Wie messen wir Digitalisierung?

Die drei Kerndimensionen, die in jedem Unternehmen analysiert werden



Geschäftstätigkeit auf digitalen Märkten

Sehr starker Einfluss auf den Unternehmenserfolg von deutlich mehr sächsischen als bundesdeutschen Unternehmen gesehen



Digitalisierte Unternehmensprozesse nehmen zu

Die Reorganisation der unternehmensinternen Prozesse und Arbeitsabläufe im Zeichen der Digitalisierung hat noch Luft nach oben

Gewerbliche Wirtschaft	Sachsen	Deutschland	Besonderheiten 2016
Hohe Digitalisierung unternehmensinterner Prozesse	37	47	38% der Dienstleistungsunternehmen 30% des Verarbeitenden Gewerbes
Hohe Vernetzung der Wertschöpfungsketten	41	49	Dienstleistungsunternehmen: 43% Mittelstand: 53% (Bund: 52%) Wissensintensive Dienstleister: 58%
„Äußerst / sehr starke“ oder „starke“ Einbindung in die Unternehmensstrategie	61	70	Mittelstand: 72% IKT-Branche: 94% (Bund: 96%)
Sehr hohe Investitionen in Digitalisierungsprojekte	20	30	22% der Dienstleistungsunternehmen 10% des Verarbeitenden Gewerbes

Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); Angabe in Prozent

Nutzung digitaler Geräte und Dienste

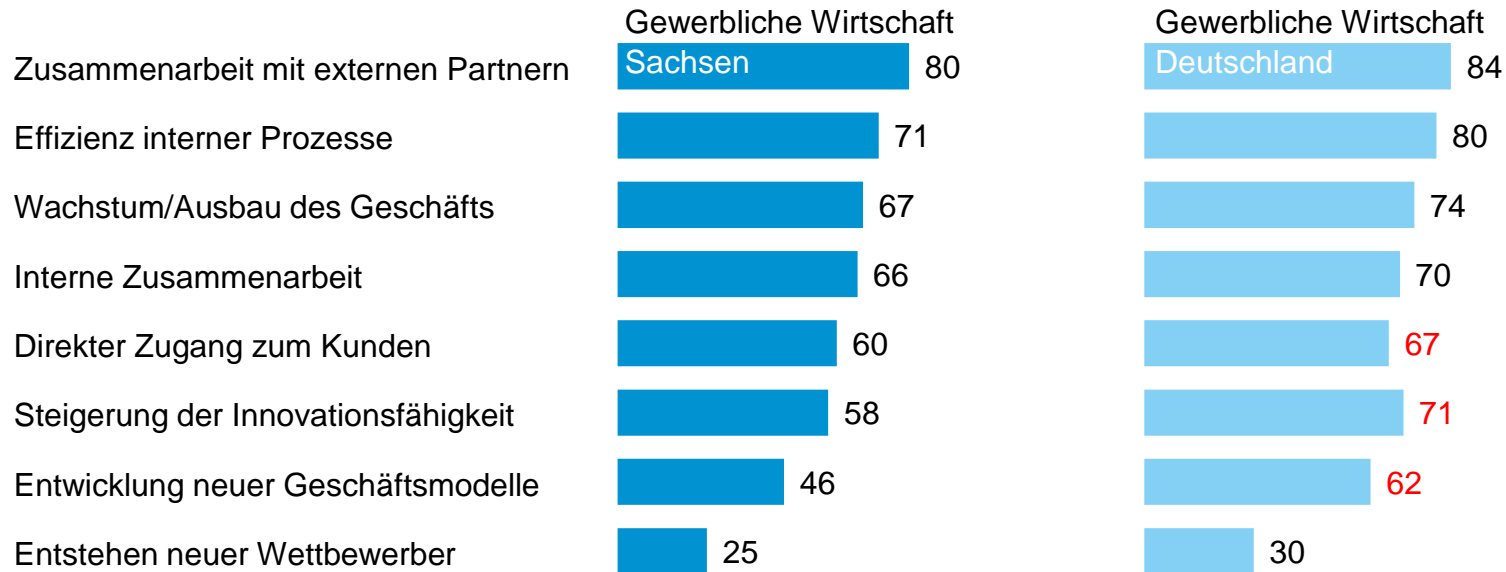
Nutzung stationärer Geräte am weitesten verbreitet – Nutzung digitaler Dienste ausbaufähig

Gewerbliche Wirtschaft	Sachsen	Deutschland
Nutzung digitaler, stationärer Geräte	65	74
Nutzung digitaler, mobiler Geräte	40	48
Nutzung digitaler Infrastrukturen	64	69
Nutzung digitaler Dienste	20	30

Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland); Nutzung durch 75% der Mitarbeiter oder mehr in Prozent

Wirkungen der Digitalisierung 2016 - Vorteile

Zusammenarbeit mit externen Partnern als größter Treiber



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland);
Jeweils nur Nennungen in den Kategorien „Trifft voll und ganz zu“ / „Trifft eher zu“; Angaben in Prozent

Wirkungen der Digitalisierung 2016 - Hürden

Hoher Investitionsbedarf als größte Barriere



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766 (Sachsen), n=924 (Deutschland);
 Jeweils nur Nennungen in den Kategorien „Trifft voll und ganz zu“ / „Trifft eher zu“; Angaben in Prozent

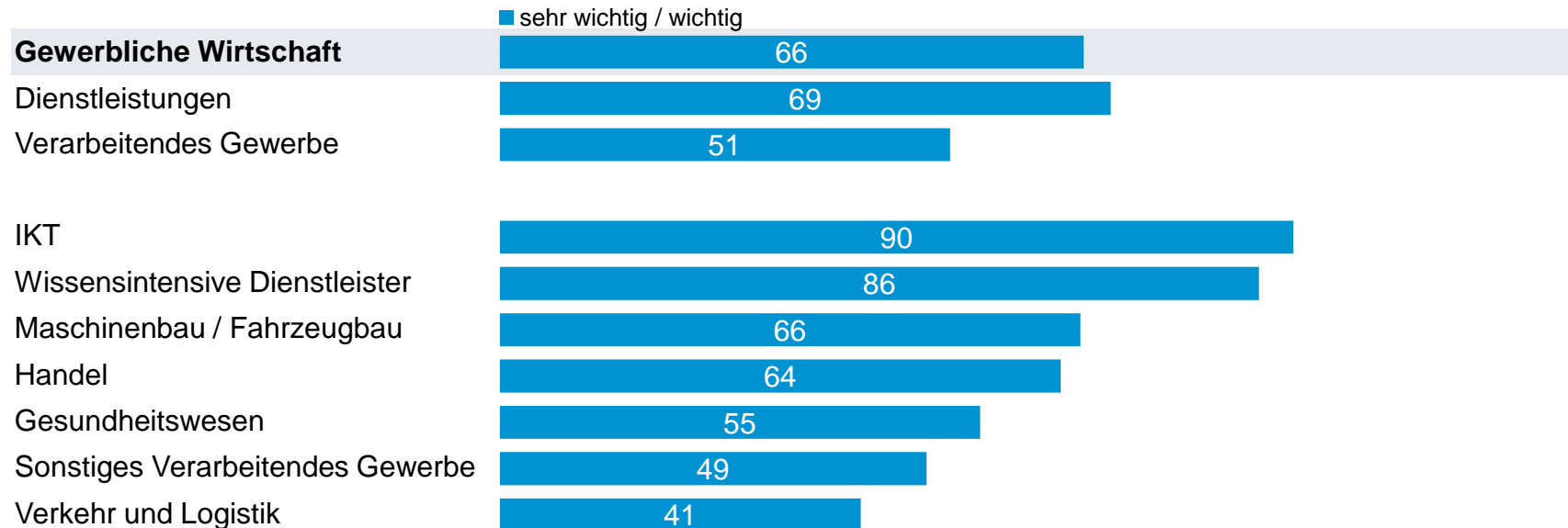
Unternehmerische Weiterbildung in Digitalkompetenzen

„Fallstudie – Ergebnisse für Sachsen“



Unternehmerische Weiterbildung in Sachsen

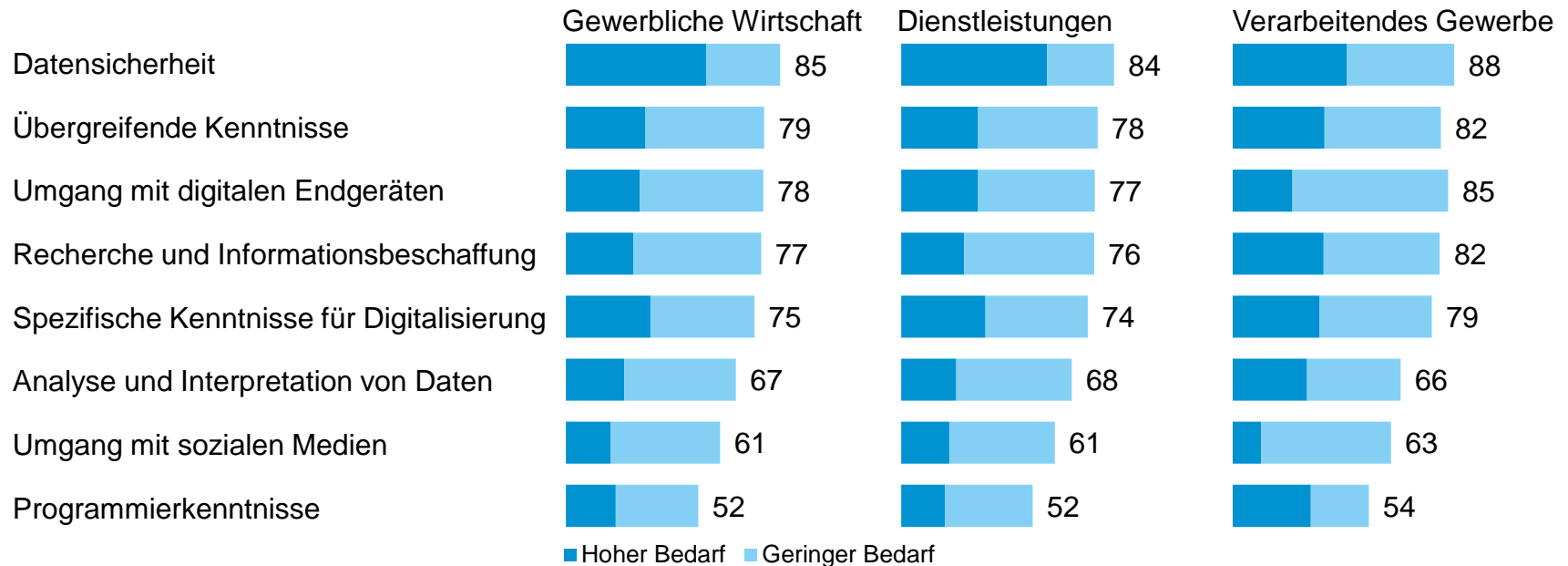
Für IKT-Unternehmen ist die Weiterbildung zu Digitalkompetenzen am wichtigsten



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n = 766; Angabe in Prozent; nur Nennungen für „sehr wichtig“ oder „wichtig“, Rundungsdifferenzen möglich

Weiterbildungsbedarf bei digitalen Kompetenzen

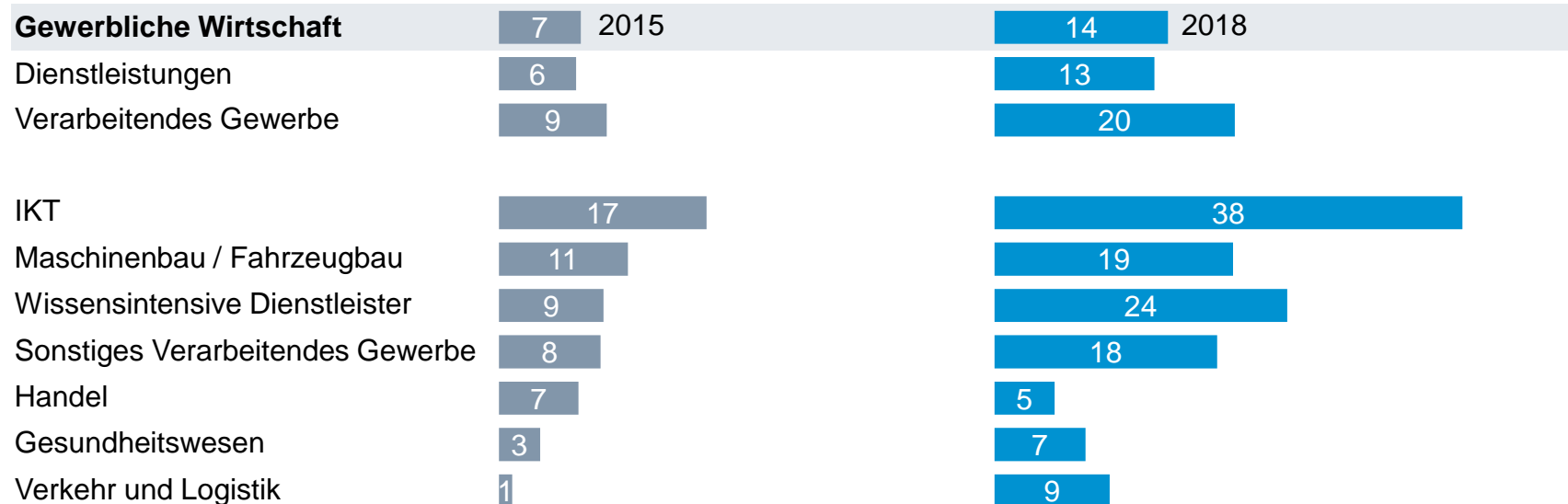
Bedarf bei Datensicherheit am dringlichsten



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n=766;
 Dienstleistungen n=513; Verarbeitendes Gewerbe n=253
 Zustimmung „Hoher / geringer Bedarf“

Einstellung von Mitarbeitern mit Digitalkompetenzen

Einstellungen werden in Sachsen bis 2018 deutlich zunehmen



Quelle: TNS Infratest, repräsentative Unternehmensbefragung: „Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft 2016“, n = 766;
Zustimmung in Prozent auf die Frage: „Hat (plant) das Unternehmen im letzten Jahr (bis Ende 2018) Mitarbeiter mit speziellen Kenntnissen für die Digitalisierung eingestellt (einzustellen)?“

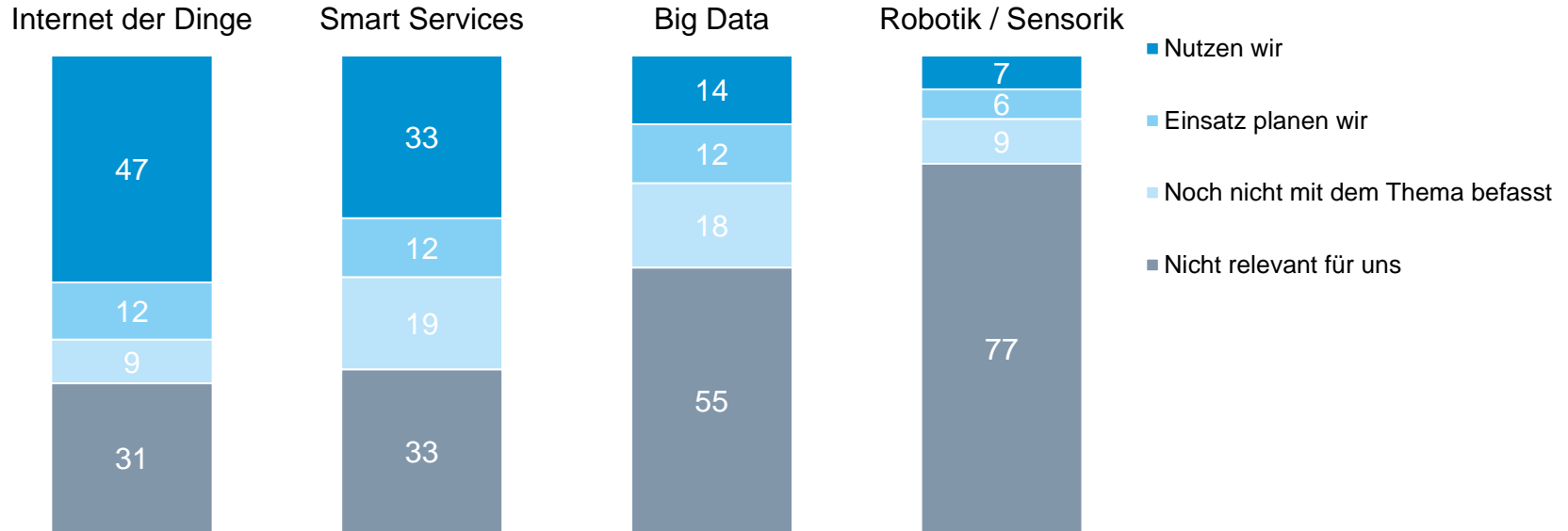
Wie können wir den Digitalisierungsgrad steigern?

Innovative Anwendungsbereiche



Einschätzung der innovativen Anwendungsfelder

Internet der Dinge und Smart Services werden die Digitalisierung bis 2021 steigern



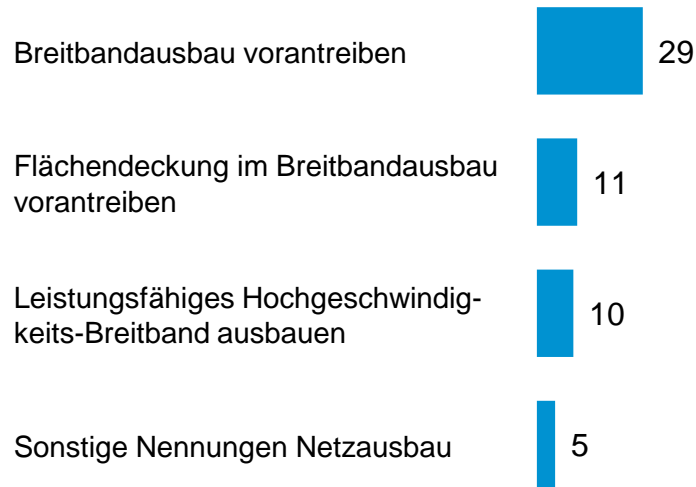
Wie können wir die Digitalisierung fördern?

Wünsche der Unternehmen an die Landespolitik



Anforderungen an die Politik: Infrastruktur

Breitbandausbau ist Hauptforderung an die Politik



” *Wir brauchen Breitband. Es ist schlimm, wenn 30 Mitarbeiter an einen Anschluss angeschlossen sind, dessen Bandbreite nicht einmal die Hälfte dessen hergibt, was andere in einem Privathaushalt haben.* “

” *Ausbau der Netze, Vereinfachung beim Umgang der Daten, Lösungsansätze vom Staat anstatt nur Regularien vorzugeben. – Bezahlbare Angebote stellen.* “

” *Die Verbindungsgeschwindigkeit: Die Netze stabiler, sicherer und schneller machen im ländlichen Raum. Ausbau schneller Netze auch in Regionen, die im Moment noch schwach vernetzt sind.* “

Anforderungen an die Politik: Rahmenbedingungen

Direkte Förderung von Digitalisierungsprojekten stehen im Fokus

Förderprogramme für Digitalisierungsprojekte anbieten

9

Finanzielle Förderung von Unternehmen anbieten

4

Kommunikation zum Thema Digitalisierung verbessern

4

Datensicherheit verbessern

4

Förderung der Aus- und Weiterbildung

3

Standardisierung unterstützen

3

„ Generell die Angst wegnehmen! Die Potentiale bei Digitalisierung besser aufzeigen. Werbung schalten für die Internetnutzung. Den Geschäftsleitungen die Angst vor Digitalisierung nehmen.“

„ Hemmschuhe sind oft die Finanzen und da wären Fördermittel für spezielle Projekte von Vorteil. Gerade für uns als KMU wäre die Schaffung von Fördermöglichkeiten wünschenswert! Ein Portal, in dem man Informationen abrufen oder Kontakte herstellen kann.“

Ihre Ansprechpartner

Dr. Sabine Graumann

Senior Director



Sabine.Graumann@tns-infratest.com

089 5600 1221

KANTAR TNS.

Tobias Weber

Director



Tobias.Weber@tns-infratest.com.de

089 5600 1760

KANTAR TNS.



Kostenloser Download unter: <http://www.tns-infratest.com/go/Sachsen>

Anhang



Branchendefinition (1)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008)

BRANCHE	WZ 2008	BEZEICHNUNG
Maschinen- und Fahrzeugbau	28	Maschinenbau
	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	30	Sonstiger Fahrzeugbau
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
	11	Getränkeherstellung
	12	Tabakverarbeitung
	13	Herstellung von Textilien
	14	Herstellung von Bekleidung
	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren
	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung
	25	Herstellung von Metallerzeugnissen
	26.5-26.7	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen, optischen Erzeugnissen (nicht IKT-Hardware)
	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	31	Herstellung von Möbeln
	32	Herstellung von sonstigen Waren
	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Branchendefinition (2)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008)

BRANCHE	WZ 2008	BEZEICHNUNG
IKT-Branche	26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
	26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
	26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
	26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
	26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
	58.2	Verlegen von Software
	61	Telekommunikation
	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
	63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
Handel	46-47	Groß- und Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Verkehr und Logistik	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
	50	Schifffahrt
	51	Luftfahrt
	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste

Branchendefinition (3)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008)

BRANCHE	WZ 2008	BEZEICHNUNG
Wissensintensive Dienstleister	58.1	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
	59	Herstellung, Verleih, Vertrieb von Filmen/Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios, Verlegen von Musik
	60	Rundfunkveranstalter
	63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen
	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
	70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung
	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
	72	Forschung und Entwicklung
	73	Werbung und Marktforschung
	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
Gesundheitswesen	86	Gesundheitswesen
	87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
Sonstige Gewerbliche Wirtschaft	20-21	Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen
	35-36	Energieversorgung und Wasserversorgung
	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten